

Schokofair-Schüler treffen Dirk Nowitzki und Helmut Schmidt

INITIATIVE Nach der Auszeichnung als Unicef-Botschafter folgen hochkarätige Termine. Weitere Schulen aus der Stadt wollen mitmachen.

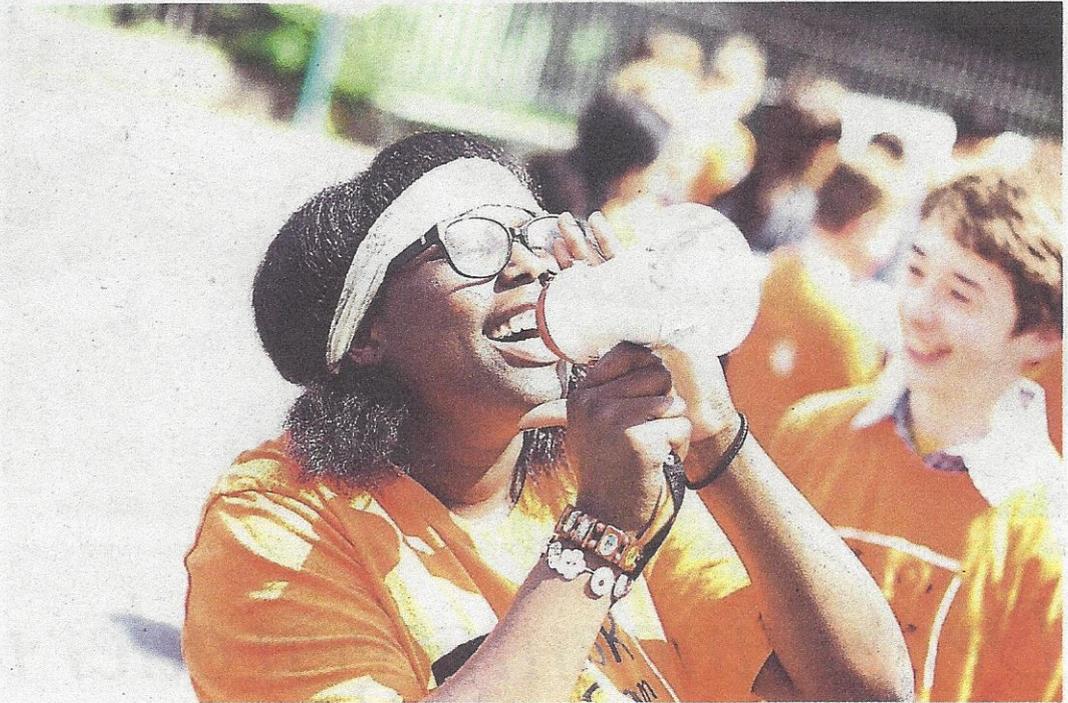
Von Volker Eckert

Helmut Schmidt weiß jetzt auch über Schokofair Bescheid. Der 14-jährige Nico von der Montessori-Hauptschule hat sich direkt neben den Altkanzler gesetzt und ihn über das Problem der Kinderarbeit in der Kakaoproduktion aufgeklärt. Schmidt ist aber nur einer von vielen. Die Initiative der Schule ist seit vergangener Woche Unicef-Junior-Botschafter. Seitdem ist schon wieder viel geschehen.

Lehrer Bernd Kowol betreut die Gruppe von Beginn an, er spricht von Terminproblemen. Gestern war die Gruppe an eine Schule in Meerbusch eingeladen, um von ihrer Arbeit zu berichten, am Sonntag ist sie bei der Drachenbootregatta vertreten. Zudem haben sich das Suitbertus- und das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Flingern gemeldet. Beide Schulen interessieren sich für das Thema Fair Trade und wollen bei Schokofair mitmachen.

Vergangene Woche war die Gruppe nicht nur zur Preisverleihung in Frankfurt. Zum einen nutzte sie den Tag, um vor der Ferrero-Zentrale zu demonstrieren, die sich als Schokoladenproduzent für fairen Handel und gegen Kinderarbeit einsetzen soll. Ein paar Tage später folgte zudem schon der erste Botschafter-Auftritt in der Bankenstadt. Bei der Einweihung der neuen Zentrale der Ing-Diba-Bank saß der 12-jährige Frederic vor knapp 200 Menschen in einer Diskussionsrunde mit Leuten wie Unicef-Vorstand Jürgen Heraeus und Basketballstar Dirk Nowitzki.

Der charmante 12-Jährige gewann den Saal für sich, als er plötzlich einen Regenschirm aufspannte und unter den Anwesen-



Vor der Ferrero-Zentrale in Frankfurt demonstrieren die Kinder, hier Vera (16), für fairere Schokolade.

F: Schokofair

den darum warb, sich als Schirmherr für Schokofair zu engagieren. Die ersten Zusagen von Heraeus und anderen kamen sofort.

Auf den Auftritt hatten die Schüler sich mit einem Casting vorbereitet. Frederic und Justin (15) probten, wie man frei redet. Justin: „Da lernten wir, seinem Gegenüber in die Augen zu schauen, wie man richtig die Hand gibt und so weiter.“ Am Ende durfte Frederic dank seiner jungen Jahre in den Ring steigen.

Ein Treffen mit einem hochrangigen Politiker steht demnächst an

Alle Schüler sammelten Unterschriften für Schokofair und hatten dabei keine Scheu vor Bank-Vorständen. Dirk Nowitzki versprach, einen Ball seines Teams mit Unterschriften der Spieler nach Düsseldorf zu schicken. Beindruckt waren die Kinder zudem vom Buffet, Justin aß zum ersten Mal in seinem Leben Trüffel und hat von sämtlichen zirka sieben der kleinen Gerichte Fotos gemacht. Nach eigener Aussage hat der schlanke junge Mann sogar alle gegessen.

Weitere Einsätze der Gruppe werden folgen. Die nächste



Nico überzeugte Helmut Schmidt von Schokofair.

Frankfurt-Reise steht Anfang Juli an. Bei der Basketball-Europameisterschaft für Rollstuhlfahrer dürfen die Schüler wieder für ihr Anliegen werben.

Unicef wird weitere Aktionen vermitteln, etwa ein Gespräch mit Tom Königs, Vorsitzender im Bundestagsausschuss für Menschenrechte, und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Auch Kontakte zu anderen Schulgruppen mit dem gleichen Anliegen wird Unicef herstellen.

■ WURUM GEHT ES?

INITIATIVE Bei der Kakaoproduktion in der Elfenbeinküste arbeiten viele Kinder unter extremen Bedingungen. Die Gruppe in Flingern hat sich vor drei Jahren gegründet, um dagegen zu kämpfen. Eine Protestaktion in einem Supermarkt hat sie organisiert; eine Homepage angelegt.

www.schokofair.de